



Presseinformation

München, der 07.01.2019

„Vom Land in die Städte“

Literaturgespräch mit Sheng Keyi

Am Freitag, den 25. Januar 2019 um 19 Uhr ist die chinesische Autorin Sheng Keyi zu Gast im Teamtheater Salon. Mit dem Sinologen und Übersetzer Frank Meinshausen spricht Sie über Landflucht in China und die Verarbeitung dieses Phänomens in der Literatur. Im Zentrum steht ihr Roman „Eine Schwester aus dem Norden“, aus dem ein Abschnitt auf Chinesisch und in der deutschen Übersetzung gelesen wird.

Im Verlauf der letzten dreißig Jahre hat sich im Zuge des Wirtschaftsbooms nicht nur Chinas Gesellschaft rapide verändert, sondern auch das Gesicht der chinesischen Städte und Dörfer. Mittlerweile leben fast 60 Prozent der Bevölkerung in Städten. Als Folge der starken Migration erlebten viele Dörfer einen Niedergang: Auf der Suche nach Arbeit wanderten die meisten Erwerbstätigen ab und zurück blieben nur Kinder und Alte. Andere Dörfer gingen den Weg der Verstädterung und erhielten moderne Straßen, Gebäude und Fabriken. Wieder andere entwickeln sich zu Fluchtpunkten für gestresste Großstädter: Durch den Umbau ehemaliger Bauernhäuser zu Hotels werden sie für den Tourismus erschlossen.

Spiegeln sich diese gewaltigen Umbrüche auch in Chinas Literatur der Gegenwart wieder und wenn ja, in welchem Umfang und auf welche Weise? Und wer sind die Autoren, die heute über Chinas ländliche Regionen und ihre Menschen schreiben? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Literaturgesprächs mit Sheng Keyi. Die Autorin ist selbst in einem Dorf aufgewachsen und lebt heute in Peking. 2004 verfasste sie den Roman „Eine Schwester aus dem Norden“ (北妹), der das Schicksal eines 16jährigen Bauernmädchens erzählt, das auf der Suche nach einer neuen Lebensperspektive in die Millionenstadt Shenzhen zieht. Im Rahmen des Literaturgesprächs wird ein Abschnitt aus diesem Roman auf Chinesisch und in deutscher Übersetzung gelesen. Eine Veranstaltung des Konfuzius-Instituts München.



*„Sheng Keyi is a rising international literary star.“
(The New York Times 2014)*

Freitag, der 25. Januar 2019, 19 Uhr

Eintritt: 5 € (keine Ermäßigungen)

Moderation: Frank Meinshausen

Veranstaltungsort:

Teamtheater Salon

Am Einlaß 4

80469 München

Pressedownloads (Bildmaterial u.a.):

<https://drive.google.com/open?id=19xiOrBgLM3OwPGucIN0ytxHZWqT70IYZ>



慕尼黑孔子学院

Konfuzius-Institut München

Über das Konfuzius-Institut München

Das Konfuzius-Institut München ist ein chinesisches Sprach- und Kulturinstitut im Verband der über 500 Konfuzius-Institute weltweit. Seit seiner Gründung 2009 hat sich das Konfuzius-Institut München als zentrale Institution zur Förderung der chinesischen Sprache und Kultur in Südbayern etabliert.

Kernaufgabe ist das Unterrichten von Chinesisch als Fremdsprache. Das Institut bietet Chinesischkurse für alle Sprachniveaus und Altersgruppen an. Seit 2010 ist das Institut Prüfungszentrum für die international anerkannte Sprachprüfung HSK (Hanyu Shuiping Kaoshi). Durch die Veranstaltung von Lesungen, Konzerten, Ausstellungen und Vorträgen mit chinesischen und deutschen Künstlern und Experten schafft das Institut Raum für interkulturellen Dialog. Träger sind die Stiftung *ex oriente* mit Sitz in München, die Beijing Foreign Studies University (BFSU) und als Dachorganisation Confucius Institute Headquarters/Hanban in Beijing.

Adresse

Konfuzius-Institut München e.V.
Gleichmannstraße 10
81241 München-Pasing
info@konfuzius-muenchen.de
www.konfuzius-muenchen.de

Pressekontakt

Katrin Fegert
Tel.: 089 23785861
pr@konfuzius-muenchen.de